

26. JUNI

SELIGE MARIA JOSEFINA VOM GEKREUZIGTEN JESUS

Ordensfrau

Nichtgebotener Gedenktag



Die SELIGE MARIA JOSEFINA wurde am 18. Februar 1894 in Neapel geboren, trat in den Karmel ihrer Heimatstadt ein und bekleidete dort jahrelang das Amt der Priorin. Sie starb am 14. März 1948. Trotz ihrer schweren körperlichen und seelischen Leiden strahlte sie auf ihre Mitmenschen immer Hoffnung und Freude aus, so dass sie für viele Menschen zu einer Gefährtin auf ihrem

Glaubensweg wurde. Am 1. Juni 2008 wurde sie selig gesprochen.

- Herr Jesus Christus, du hast den Willen deines Vaters erfüllt und darin deine Erfüllung gefunden.
- Du hast die Kleinen und Demütigen selig gepriesen.
- Du hast den Mächtigen widerstanden und sie zur Umkehr eingeladen.

Tagesgebet

Allmächtiger und ewiger Gott, du hast gewollt, dass die selige Jungfrau Maria Josefina als Fürsprecherin für die Sünder Christus am Kreuz gleichförmig werde; auf ihre Fürsprache und durch ihr Vorbild gewähre uns, unser Kreuz anzunehmen und

so in Demut deinen Willen zu erfüllen. Darum bitten wir durch Jesus Christus... Amen.

Lesung und Evangelium aus dem Commune für Jungfrauen

Fürbitten

Guter Gott! Immer wieder berufst du Menschen, auch in Kreuz und Leid im Glauben an dich auszuharren und die Kraft deiner Gnade zu bezeugen. Auf die Fürsprache der seligen Maria Josefina bitten wir dich:

- ★ Lass alle Menschen, die schwere körperliche und seelische Leiden zu ertragen haben, deine Kraft erfahren.
- ★ Gib allen, die an dich glauben, Hoffnung und Zuversicht, so dass in ihnen deine Liebe zu uns Menschen sichtbar wird.
- ★ Berufe immer wieder Menschen als Priester und Ordenschristen in die Nachfolge unseres Herrn.
- ★ Schenke unseren Verstorbenen die Erfüllung ihrer Sehnsucht bei dir.

Denn wir glauben an dich, den allgegenwärtigen Gott, jetzt und in Ewigkeit. Amen.

Zum Nachdenken

Sorgt euch nicht ab wegen der Trockenheit eures Geistes und erwärmt euch in eurer Herzenskälte, indem ihr euer Beten mit dem Beten Jesu vereint. Richtet euch auf mit dem Gedanken, dass ein einziger in der Trockenheit des Geistes erweckter Akt der Liebe mehr wert ist als das Empfinden geistlicher Tröstun-

gen; denn wenn wir an geistlicher Trockenheit leiden, aber Gott dieses unser Leid aufopfern, dann sind wir es, die wir ihm etwas geben, während es beim Erleben von geistlicher Tröstung der Herr ist, der uns etwas gibt.

(Maria Josefina vom Gekreuzigten Jesus)